



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 5, Mai 1971, Jubiläumsnummer Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 50.- / Ausland öS 125.- = rd. 5 Dollar

BURGENLAND 50 JAHRE BEI ÖSTERREICH

Das Burgenland feiert heuer sein 50jähriges Bestehen als selbständiges Bundesland Österreichs. Ein halbes Jahrzehnt ist eine Zeitspanne, die im Leben des Menschen sehr groß, im Ablauf der Geschichte allerdings eher geringfügig erscheint. Für das Burgenland waren aber die Ereignisse vor 50 Jahren geradezu von schicksalhafter Bedeutung. Der Anschluß an Österreich hat dem Burgenland nicht nur die Befreiung von nationaler Bedrängnis gebracht, er war auch ausschlaggebend, daß das Burgenland nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges im Bereich der freien Welt geblieben ist. Die erstaunliche Aufwärtsentwicklung, die dieses Bundesland genommen hat, gibt dem Burgenland noch mehr das Recht, sein Jubiläumsjahr 1971 besonders festlich zu begehen.

Die Verantwortlichen des Landes haben aber bei der Vorbereitung der verschiedenen Feiern nicht nur an die Burgenländer selbst und an die Landsleute der anderen Bundesländer gedacht, sondern auch an jene Burgenländer, die heute in so großer Zahl in den Vereinigten Staaten leben. Diese Burgenländer waren in der Vergangenheit gleichsam die Visitenkarte des Burgenlandes in der großen Welt. Sie zeigten die materielle Bedrängnis auf, der sich

die Burgenländer in der Heimat gegenübersehen und die zu einer so starken Abwanderung zwang; sie sind aber auch ein Beweis für die Aufgeschlossenheit, die unsere Menschen immer schon ausgezeichnet hat. Ihre große Heimatverbundenheit, die sie sich auch in der neuen Heimat bewahrt haben, hat auf die Burgenländer und Österreicher stets einen überaus großen Eindruck gemacht.

Nicht zuletzt deswegen wird daher das offizielle Burgenland im Mai des Jubiläumsjahres 1971 mit den Landsleuten in Amerika direkt Kontakt aufnehmen. Eine Dokumentation „Burgenland — 50 Jahre bei Österreich“ wird in New York von Unterrichtsminister Leopold Gratz eröffnet werden, Mitglieder der Landesregierung und Künstler aus dem Burgenland nehmen an Veranstaltungen der Burgenländer in New York, Chicago und Allentown teil, und auch Diözesanbischof DDr. László wird bei dieser Gelegenheit mit den Burgenländern in Amerika zusammentreffen. Wir alle hoffen, daß damit dem Jubiläumsjahr des Burgenlandes eine besondere Note gegeben wird und daß gerade durch diese Kontaktnahme die Weltoffenheit des Burgenlandes eine besondere Würdigung findet.

Die Landesregierung:

Dr. Sinowatz e. h.
Landesrat

Theodor Kery e. h.
Landeshauptmann

DDr. Grohotolsky e. h.
Landesrat

Dr. Vogl e. h.
Landesrat

Polster e. h.
Landeshauptmannstellvertreter

Tinhof e. h.
Landesrat

BURGENLAND

50 JAHRE BEI ÖSTERREICH

Das Burgenland feiert heuer sein 50jähriges Bestehen als selbständiges Bundesland Österreichs. Ein halbes Jahrzehnt ist eine Zeitspanne, die im Leben des Menschen sehr groß, im Ablauf der Geschichte allerdings eher geringfügig erscheint. Für das Burgenland waren aber die Ereignisse vor 50 Jahren geradezu von schicksalhafter Bedeutung. Der Anschluß an Österreich hat dem Burgenland nicht nur die Befreiung von nationaler Bedrängnis gebracht, er war auch ausschlaggebend, daß das Burgenland nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges im Bereich der freien Welt geblieben ist. Die erstaunliche Aufwärtsentwicklung, die dieses Bundesland genommen hat, gibt dem Burgenland noch mehr das Recht, sein Jubiläumsjahr 1971 besonders festlich zu begehen.

Die Verantwortlichen des Landes haben aber bei der Vorbereitung der verschiedenen Feiern nicht nur an die Burgenländer selbst und an die Landsleute der anderen Bundesländer gedacht, sondern auch an jene Burgenländer, die heute in so großer Zahl in den Vereinigten Staaten leben. Diese Burgenländer waren in der Vergangenheit gleichsam die Visitenkarte des Burgenlandes in der großen Welt. Sie zeigten die materielle Bedrängnis auf, der sich

die Burgenländer in der Heimat gegenübersehen und die zu einer so starken Abwanderung zwang; sie sind aber auch ein Beweis für die Aufgeschlossenheit, die unsere Menschen immer schon ausgezeichnet hat. Ihre große Heimatverbundenheit, die sie sich auch in der neuen Heimat bewahrt haben, hat auf die Burgenländer und Österreicher stets einen überaus großen Eindruck gemacht.

Nicht zuletzt deswegen wird daher das offizielle Burgenland im Mai des Jubiläumsjahres 1971 mit den Landsleuten in Amerika direkt Kontakt aufnehmen. Eine Dokumentation „Burgenland — 50 Jahre bei Österreich“ wird in New York von Unterrichtsminister Leopold Gratz eröffnet werden, Mitglieder der Landesregierung und Künstler aus dem Burgenland nehmen an Veranstaltungen der Burgenländer in New York, Chicago und Allentown teil, und auch Diözesanbischof DDr. László wird bei dieser Gelegenheit mit den Burgenländern in Amerika zusammentreffen. Wir alle hoffen, daß damit dem Jubiläumsjahr des Burgenlandes eine besondere Note gegeben wird und daß gerade durch diese Kontaktnahme die Weltoffenheit des Burgenlandes eine besondere Würdigung findet.

Die Landesregierung :

Dr. Sinowatz e. h.
Landesrat

Theodor Kery e. h.
Landeshauptmann

DDr. Grohotolsky e. h.
Landesrat

Dr. Vogl e. h.
Landesrat

Polster e. h.
Landeshauptmannstellvertreter

Tinhof e. h.
Landesrat

Aufruf des burgenländischen Bischofs

Meine lieben Landsleute!

Über Einladung der Burgenländischen Gemeinschaft werde ich in nächster Zeit zusammen mit zwei Mitgliedern der Burgenländischen Landesregierung den Burgenländern in Nordamerika einen Besuch abstatten. Gerne würden wir hiebei alle unsere Landsleute jenseits des großen Wassers sehen. Der großen Entfernungen halber und auch wegen der Kürze der Zeit können wir uns wohl nur auf einige Zentren beschränken, wo größere Gruppen von Burgenländern wohnen. Wir hoffen aber, hiebei vielen Landsleuten begegnen zu können.

Gerne benütze ich diese Gelegenheit, um allen Burgenländern in Nordamerika schon jetzt meine herzlichsten Grüße zu entbieten. Auch wenn wir einander vielleicht noch nicht gesehen haben, so verbindet uns doch der gemeinsame Glaube und die Liebe zur gemeinsamen Heimat. Alle, ob jung oder alt, grüße ich auf diesem Wege herzlich aus der alten Heimat und verbinde mit diesem Gruß meine besten Segenswünsche auf ein erfolgreiches und begnadetes Leben.

Der äußere Anlaß meines Besuches ist die Begehung der ersten Zehnjahrfeier unserer Diözese und das Gedenken

der 50jährigen Zugehörigkeit des Burgenlandes zu Österreich. Sicherlich ist Ihnen dies schon bekannt, zumal ich von Ihren Bekannten und Verwandten weiß, welchen Anteil Sie am Leben der alten Heimat nehmen. Ich darf daher annehmen, daß Sie diese Feiern, wenn auch aus der Ferne, mitbegehen werden.

Das Programm unseres Besuches ist Ihnen wohl schon bekannt. Wir werden vor allem Passaic, New York Chicago und Allentown besuchen. Hiebei ist stets ein gemeinsamer Gottesdienst in der Kirche geplant, worauf sich ein Festakt anschließt, der mit verschiedenen kulturellen Darbietungen verbunden sein wird. All dies soll dazu beitragen, um unsere Verbundenheit im Glauben und in der Liebe noch zu stärken.

Ich freue mich schon auf diesen Besuch und lade Sie alle zu unseren Veranstaltungen herzlich ein.

Mit der Bitte um Ihr Gebet für ein gutes Gelingen dieser Veranstaltungen und ebenso um eine gute Reise empfiehlt sich mit den besten Segenswünschen bis zum frohen Wiedersehen

DDr. Stephan László e. h.
Bischof von Eisenstadt

Die Burgenländische Gemeinschaft lädt ein zu den **FESTVERANSTALTUNGEN in USA**

- PASSAIC** **Sonntag, 16. Mai 1971:**
 10.30 a. m. Pontifikalmesse in der Dreifaltigkeitskirche, Harrison Str. / Hope Ave Corner
 4.00 p. m. Festakt mit anschließendem Heimatabend in der President Palace Hall
- NEW YORK** **Donnerstag, 20. Mai 1971:**
 5.00 p. m. Eröffnung der Ausstellung „50 Jahre Burgenland“ im Austrian Institute, 11 E., 52nd Street
- Freitag, 21. Mai 1971:**
 6.00 p. m. Pontifikalmesse in der St. Josephs Kirche, 404 E., 87th Street
 7.30 p. m. Festakt mit anschließendem Heimatabend im Jägerhaus 85th Street, Lexington Ave.
- CHICAGO** **Sonntag, 23. Mai 1971:**
 1.30 p. m. Pontifikalmesse in der St. Alphonsus Kirche
 4.00 p. m. Festakt mit anschließendem Heimatabend in der Donauschwabenhalle
- MILWAUKEE** **Dienstag, 25. Mai 1971:**
 11.30 a. m. Zusammentreffen mit der Stadtverwaltung von Milwaukee und den Landsleuten im Restaurant Ernst, 600 East, Odgen Avenue
- ALLENTOWN** **Mittwoch, 26. Mai 1971:**
 6.00 p. m. Pontifikalmesse in der Sacred Heart Church
 8.30 p. m. Festakt mit anschließendem Heimatabend im Allgemeinen Club

(Endgültiges Programm!)

Treu zur Heimat!

Unser teures Heimatland Burgenland feiert in diesem Jahr seinen 50-jährigen Bestand. Auch die „Burgenländische Gemeinschaft“, die seit vielen Jahren die Verbindung zur alten Heimat mit Euch, liebe Landsleute, im Ausland aufrecht erhalten hat, nimmt gerne die Gelegenheit wahr, um dieses Jubiläumsjahr mit Euch im Ausland würdig zu begehen. So sind Feiern in New York, Passaic, Chicago, Allentown und Milwaukee vorgesehen (siehe unser Programm!). Wir haben die Burgenländische Landesregierung und die beiden Bischöfe des Burgenlandes zu diesen Feiern eingeladen. Sie wollen gerne dieser Einladung Folge leisten. Mit der Teilnahme der Landesregierung und des Bischofs dokumentiert Euer altes Heimatland, wie eng es mit Euch in der Ferne verbunden ist.

Aus vielen Briefen, die Ihr uns im Laufe der Jahre geschickt habt, spürten wir immer wieder Euer Heimweh und die Liebe zur alten Heimat.

In einem Gedicht, das mir unser Landsmann Stefan Mikits aus Passaic, N.J., vor kurzem zugesandt hat, kommt diese Liebe und Verbundenheit zu unserem Burgenland besonders zum Ausdruck:

Ich grüße Dich, mein Burgenland
und bringe meine Wünsche dar:
„Gott sei mit dir, mein Heimatland!
Viel Glück im Jubeljahr!“

Sind wir auch fort von dir gezogen,
weit in die große, fremde Welt,
der alten Heimat bleibt das Herz
gewogen.
Ein Treueloser, der nicht zur
Heimat hält!

Strahlt auch die neue Heimat, die
ich fand,
in noch so hellem Licht,
dir bleib ich treu, mein Burgenland,
bis einst mein Auge bricht.

50 Jahre sind seit dem Anschlusse des Burgenlandes zu Österreich vergangen. In diesen Jahren habt Ihr Euch, liebe Landsleute, gut in die Verhältnisse Eures Gastlandes, das Euch zur neuen Heimat geworden ist, eingefügt. Trotzdem habt Ihr Euch in Eurem Herzen das Bild der alten Heimat bewahrt.

Wir wollen das Jubiläumsjahr festlich begehen. Viele Veranstaltungen wird man im Lande halten und überall ist man eingedenk, daß das Burgenland aus tiefster Not nach dem Zweiten Weltkriege einen steilen Weg nach oben gegangen ist. Großes wurde in unserer Heimat in diesen 50 Jahren geleistet. Ihr selbst konntet Euch oft von der Aufbauarbeit im Laufe der Jahre überzeugen. Mit unseren Ge-

meinschaftsfügen konnten mehr als 10.000 von Euch wieder in die alte Heimat kommen. Wer mit offenen Augen durch das Land fuhr, konnte feststellen, daß unser Land schöner denn früher ist. Burgenländer, Deutsche, Kroaten und Ungarn haben in gemeinsamer Arbeit dieses Land geformt und der Welt ein leuchtendes Vorbild für eine friedliche Koexistenz von Völkern gegeben.

Wenn wir nun in der zweiten Maihälfte zu Euch, liebe Landsleute, nach Amerika kommen, so hoffen wir, vielen von Euch bei den Jubiläumsfeierlichkeiten zu begegnen!

Als offizielle Delegierte unseres Landes zu diesen Feiern in Amerika kommen: Die Landesräte Dr. Fred Sinowatz und DDR. Rudolf Grohotolsky, der burgenländische Diözesanbischof DDR. Stefan Laszlo. (Eine Künstlergruppe aus Eisenstadt und eine Abordnung vom Österr. Fernsehen wird sich anschließen.) Auch der österreichische Unterrichtsminister Gratz hat seine Teilnahme zu einigen dieser Veranstaltungen angekündigt. Schon durch sein Kommen wird uns Burgenländern in aller Welt bewußt, welche Bedeutung unserem Burgenland in der Welt zukommt. Der Minister wird die von Wirkl. Hofrat Dr. August Ernst organisierte Ausstellung „50 Jahre Burgenland“ im Austrian Institute in New York eröffnen. Ich selbst werde auch mit Professor Walter Dujmovits, dem Organisationsreferenten der B.G., an diesen Feiern teilnehmen.

In diesem Jubeljahr wird uns besonders bewußt, daß Burgenländer nicht nur vom Heiderand bis zum Raabtal, sondern auch weit draußen in der großen Welt leben.

Die „Burgenländische Gemeinschaft“ schließt alle Burgenländer zu einer großen Familie zusammen, zur Fami-

Landeshymne

Mein Heimatvolk, mein Heimatland,
Mit Österreich verbunden,
Auf dir ruht Gottes Vaterhand,
Du hast sie oft empfunden.
Du bist gestählt in hartem Streit
Zu Treue, Fleiß und Redlichkeit.
Am Bett der Raab, am Heiderand:
Du bist mein teures Burgenland!
Rotgold flammt dir das Fahmentuch,
Rot-Gold sind deine Farben.
Rot war der heißen Herzen Spruch,
Die für die Heimat starben.
Gold ist der Zukunft Sonnenlicht,
Das strahlend auf dich niederbricht.
Stolz trägt das Volk dein Wappenband:
Du bist mein teures Burgenland!
Mein Heimatvolk, mein Heimatland,
Mit Österreichs Länderbunde
Hält dich verknüpft das Buderband
Schon manche gute Stunde.
An Kraft und Treue allen gleich,
Du jüngstes Kind von Österreich,
Zu dir steh ich mit Herz und Hand:
Du bleibst mein teures Burgenland!

lie der Burgenländer in aller Welt. Ich hoffe, daß die „Burgenländische Gemeinschaft“ auch in der Zukunft die Herzensbrücke der Burgenländer zwischen der alten und neuen Heimat sein wird und daß Ihr dieses schöne Land, in dem Ihr geboren seid, nie vergeßt. Euch und Euren Familien in der Ferne gilt in diesem Jahr wohl besonders unser innigster Dank für all die Hilfe, die Ihr der notleidenden alten Heimat in den schweren Nachkriegsjahren gebracht habt!

In Dankbarkeit kommen wir in der zweiten Mai-Hälfte zu Euch auf Besuch, um Euch im Jubiläumsjahr den Gruß der Heimat zu entbieten.

Wir freuen uns auf das Wiedersehen!

Euer
Julius Gmoser,
Präsident der B.G.

Change of Address Announcement to B. G., A-8382 Mogersdorf 2

Please change my mailing address effective: Day..... Month..... Year.....

Name: (Capital letters)

Old address:

P. O. Box R.R. No. or Apt. No, Number and Street

City Zone Province

New address:

P. O. Box R.R. No. or Apt. No, Number and Street

City Zone Province

Reference, Subscription No. etc. Signature:

Telephone Area Code: Telephone No.

Erinnerungen eines alten Burgenländers

Der Erste Weltkrieg war zu Ende. Wir Soldaten, die dieses schreckliche Völkermorden heil überstanden hatten, atmeten auf und trachteten so rasch wie möglich die Heimat zu erreichen. Das frohe Wiedersehen mit unseren Lieben daheim wurde durch den Schmerz derer, die ihren Sohn, Gatten, Vater oder Bruder verloren hatten, getrübt. Dazu kam die Sorge um die Kriegsgefangenen und Vermissten. Doch das Leben verlangte sein Recht. Bauern, Handwerker und Geschäftsleute kehrten zu ihrem Beruf zurück. Ein Teil der Heimkehrer wurde in die sogenannte Nationalgarde aufgenommen, die für Ruhe und Sicherheit sorgte. Da sie gut besoldet wurden, war der Zustrom entsprechend groß.

In unserem engeren Heimatbereich, der nun durch die Zerschlagung der Monarchie Grenzland geworden war, begann sich das Schmuggelwesen breitzumachen. Lebensmittel gelangten „schwarz“ über die Grenze nach Österreich, industrielle Erzeugnisse, wie Werkzeuge, Textilien, aber auch Salz und Zucker, gingen nach Ungarn.

Als im Frühling 1919 die Regierung Károly von den Kommunisten abgelöst wurde (Bela Kun), geschah dies im heutigen Burgenland ohne besondere Erschütterungen. Wohl hörten wir von Grausamkeiten gegen Bauern, die mit der Kollektivierung nicht einverstanden waren, aber in unserem Gebiet war es verhältnismäßig ruhig.

In dieser Zeit wurde in der zumeist deutschsprachigen Bevölkerung die Stimme immer lauter, die den Anschluß an Österreich forderten. Die Magyarisierungsbestrebungen, die immer stärker werdende Unterdrückung der Minderheiten und nicht zuletzt die Angst vor dem kommunistischen Regime, waren die hauptsächlichsten Gründe für die Bemühungen, zum österreichischen Mutterland zurückzukehren.

Inzwischen wurde die Herrschaft des Kommunismus durch die Gegenrevolution unter Führung von Admiral Horthy im August 1919 gestürzt. Auch dieses Ereignis ging im heutigen Burgenland ohne große Erschütterung vorüber. Man hörte wohl, daß da und dort ein engagierter Kommunist von den „Weißen“ verhaftet und schwer mißhandelt wurde. Bald spürten wir aber, daß die ungarische Staatspolizei Personen, die als österreichfreundlich galten, beobachteten. Als die Verhaftung des Müllers Wollinger aus Heiligenkreuz i. L. bekannt wurde, flüchteten viele Männer nach Österreich. Sie kamen erst nach dem Einmarsch der Österreicher wieder zurück. Schon hoffte die Bevölkerung auf die Befreiung, als im August 1921

die ungarischen Gendarmen und Grenzpolizisten abzogen.

Kurz darauf, nach einem Gefecht an der Grenze, kamen österreichische Gendarmen nach Stegersbach. Kaum waren sie einquartiert, mußten sie sich vor einem Trupp Freischärler wieder zurückziehen. Die Stimmung in der Bevölkerung war fast hoffnungslos, bis günstige Nachrichten über den Stand der Verhandlungen in St. Germain einlangten.

Endlich kam der Tag der Befreiung. Als im Dezember 1921 österreichisches Militär einmarschierte, konnte es widerstandslos das Land besetzen. Das Burgenland war frei und konnte an die Aufbauarbeit gehen. Der Anfang war schwer. Während des Krieges und der nachfolgenden Jahre wurden Schulen, Straßen und öffentliche Gebäude arg vernachlässigt. Durch die zweimalige Geldabstempelung (in Ungarn und Österreich) war keinerlei Kapital unter der Bevölkerung vorhanden. Der Staat Österreich kämpfte selbst mit den größten finanziellen Schwierigkeiten.

„Ein armes Kind kam zu seiner armen Mutter.“

Nur das Gefühl der endlich errungenen Freiheit gab den Burgenländern die Kraft, trotz der schwierigen Lage nicht zu verzagen und mit Fleiß und Verbissenheit den Wiederaufbau voranzutreiben.

Die Weltwirtschaftskrise 1929 wirkte auf die Aufbauarbeit wie der Reif im Mai. Es waren neun schwere Jahre, die nun folgten. Trotzdem bemühten sich die Burgenländer, Volksvertretung und Volk, ohne Unterschied der Partei, ihr Heimatland schrittweise aufzubauen. Die infolge der Wirtschaftskrise einsetzende Arbeitslosigkeit verschärfte die politischen Gegensätze immer mehr, bis sie im Februar 1934 zum Bürgerkrieg ausarteten.

In Deutschland war der Nationalsozialismus mit Adolf Hitler als Reichskanzler an die Macht gekommen. In dem von Parteienhaß zerrissenen Land, das seinen wirtschaftlichen Tiefpunkt und die höchste Quote der Arbeitslosen erreicht hatte, war es für den Nationalsozialismus leicht, Fuß zu fassen. Österreich fiel Hitler wie eine reife Frucht in den Schoß. Als sich die ehemaligen politischen Gegner in den Konzentrationslagern trafen, war es zu spät. Eine schwere Zeit begann nun für die Burgenländer. Das Land wurde zwischen Niederösterreich und Steiermark aufgeteilt. Der Name Burgenland und auch der Name Österreich mußte verschwinden.

Der Zweite Weltkrieg war eine Folge des Machtrausches von Adolf Hitler und seinen Mitarbeitern. Während auf den Schlachtfeldern Europas

und Afrikas Millionen von Soldaten Leben oder Gesundheit verloren, starben alte Menschen, Frauen und Kinder durch Bombenangriffe oder in den Konzentrationslagern. Endlich ging auch dieser Krieg zu Ende. Fast ganz Europa war ein Trümmerhaufen. Als wir alte Soldaten, die auch den Ersten Weltkrieg aktiv miterlebt hatten, in die Heimat zurückkehrten, sah es noch viel trauriger aus als nach dem Ersten Weltkrieg. Das Burgenland war Kriegsschauplatz gewesen und war kämpfend durchzogen worden. Dazu noch russische Besetzung im Lande, ohne deren Zustimmung nichts gemacht werden durfte! Die Zukunft schien hoffnungslos! Und da geschah das Wunder! Die gemeinsame Not führte die ehemaligen politischen Gegner zusammen. Die Menschen, die bis zur Besetzung Österreichs durch die Nationalsozialisten Todfeinde waren, fanden sich in enger Zusammenarbeit und wetteiferten im gegenseitigen Bemühen, die Heimat wiederaufzubauen. Wir dürfen aber nicht vergessen, daß die gemeinsame Arbeit und der fortschreitende Wiederaufbau erst durch die Hilfe der UNRA und des Marshalplanes richtig in Gang gesetzt wurde. Eine ganz besondere Hilfe waren für uns die unzähligen Care-Pakete, die unsere Landsleute aus Amerika der hungernden Heimat sandten. (Vielen herzlichen Dank dafür!)

Die ersten zehn Jahre des Wiederaufbaues waren schwer. Die Besetzung schreckte manchen Unternehmer ab, im Burgenland zu investieren. Während der Zeit war der Osten Österreichs von der ERP-Hilfe ausgeschlossen. Erst nach Abschluß des Staatsvertrages im Jahre 1955 konnte mit voller Kraft weitergearbeitet werden. — Jetzt zeigten die Burgenländer, was sie können, wenn sie einig zusammenstehen. Auf allen Gebieten wurden nicht nur Schäden gutgemacht, es wurde noch mehr, noch Schöneres und noch Besseres geschaffen. Das galt für die Verwaltung, das Schulwesen, den Verkehr, die Krankenanstalten, die sozialen Aufgaben usw.

Mit heißem Herzen und Tränen der Freude in den Augen schauen wir alten Burgenländer auf dieses schöne, friedliche und glückliche Land. Wir erlebten Freuden und Leiden, Schmach und Wiederaufstieg. Wir durften mitarbeiten und mitgestalten. Den Erfolg danken wir nicht zuletzt unserem Herrgott und der friedlichen Zusammenarbeit aller Burgenländer.

Möge unter seinem Schutz unser geliebtes Burgenland weiter blühen und gedeihen.

Johann Wagner,
Landeshauptmann a. D. und
Ehrenpräsident der B. G.

50 Jahre Burgenland

Die große Wanderung

In harten Verhandlungen, die im Oktober 1921 unter dem Vorsitz Italiens in Venedig stattfanden, erklärte die ungarische Regierung ihre Bereitschaft, die Freischärler aus dem Burgenland zurückzurufen und eine widerstandslose Landnahme zu gewährleisten. Bald darauf rückten Einheiten des österreichischen Bundesheeres im Burgenland ein. Der Anschluß war vollzogen. Kurz vor Weihnachten mußte überstürzt und mangelhaft vorbereitet eine Volksabstimmung in Ödenburg und den umliegenden Gemeinden durchgeführt werden. Das Ergebnis, das stark durch unkorrekte Machinationen der Magyaren beeinflusst war, war nicht erfreulich: 65% der Stimmen wurden für Ungarn abgegeben. So kam das Burgenland zu Österreich, sein natürliches Zentrum, die vorgesehene Hauptstadt Ödenburg, war jedoch verloren.

Die staatspolitischen Verhältnisse konsolidierten sich, die Grenzen Österreichs schienen gesichert. Da setzte abseits von der großen Politik eine Bewegung ein, die das Bild vieler burgenländischer Dörfer entscheidend beeinflussen sollte — die Amerikawanderung erreichte in den Jahren 1921-23 ihren Höhepunkt. Parallel dazu gab es eine nicht unbedeutende Rückwanderung.

Der Krieg hatte die natürliche Bevölkerungsbewegung beeinträchtigt, Abwanderungen und Familienzusammenführungen verhindert. Dieser Stau in der Entwicklung wurde besonders sichtbar, als die vielen Soldaten, die als junge Bauernburschen in den Krieg gezogen waren, nun in ihre Dörfer heimkehrten und dort meist vergeblich versuchten, eine Arbeit zu finden und sich eine Existenz aufzubauen. Diejenigen, die das Glück hatten, den Hof zu erben oder irgendwo einzuheiraten, konnten darangehen, eine Familie zu gründen. (Dies erklärt auch die zahlreichen Goldenen Hochzeiten in den letzten zwei Jahren). Die anderen suchten den Weg aus der Enge ihrer Dörfer, folgten ihren Verwandten, die schon vor dem Weltkrieg ausgewandert waren und gingen nach Amerika. Vielfach lösten sie ihre Eltern ab, die ursprünglich nur für kurze Zeit nach Amerika wollten, dann aber durch den Krieg an einer früheren Rückkehr gehindert waren, oder, wenn sie drüben blieben, ihre Kinder nachkommen ließen. Dazu kam auch der Umstand, daß durch die staatliche Trennung von Ungarn in grenznahen Gebieten im unteren Pinkatal neue wirtschaftliche Gegebenheiten entstanden, die die Auswanderung förderten. Dies gilt in gleicher Weise für die bei Ungarn gebliebenen Dörfer (Prostrum,

Pernau usw.). Da der Krieg den Wanderungsablauf unterbunden hatte, wurde der so bedingte Stau innerhalb weniger Jahre durch eine außerordentlich starke Auswanderung abgebaut. Betrug die Zahl der Auswanderer im ersten Jahr nach dem Krieg noch 1873 Personen, so stieg diese 1922 auf 5346 (das sind 65% aller Auswanderer aus Österreich). Weit mehr als die Hälfte aller burgenländischen Auswanderer dieser Zeit entstammte dem Bezirke Güssing, der damals nahezu 10% seiner Gesamtbevölkerung verlor. So gab es Dörfer, in denen nur wenige junge Menschen zurückgeblieben waren. Bauernhäuser standen leer, Felder blieben unbewirtschaftet. Der Wanderungsverlust aus dem gesamten Burgenland betrug zeitweise mehr als 2%, und das bezog sich nur auf die Auswanderung nach Amerika! Auf je einen Auswanderer aus den übrigen Bundesländern Österreichs (ausgenommen Wien) kamen jeweils 20 aus dem Burgenland! Dabei sind an der Auswanderung aus den übrigen Bundesländern die Nachbarstaaten Deutschland und die Schweiz stark beteiligt, während sich die Burgenländer fast ausschließlich nach Nordamerika wendeten. Das Burgenland war stets das Hauptauswanderungsgebiet Österreichs und steht auch im Rahmen der mitteleuropäischen Auswanderung an

erster Stelle. Auch der Umstand, daß im Jahre 1923 von den 49.334 Häusern im Burgenland 878 unbewohnt waren (in den Bezirken Neusiedl/See, Güssing und Jennersdorf erreichte der Anteil der leerstehenden Häuser 2,5%), kann mit der starken Abwanderung in Zusammenhang gebracht werden.

Die Zahl der Auswanderer des Jahres 1924 betrug nur mehr 8% des Jahres 1923. Dieser außerordentliche Rückgang ist auf das amerikanische Einwanderungsgesetz vom 20. April 1924 zurückzuführen. Der Strom der Auswanderer weicht in den Jahren 1924 bis 1927 nach Südamerika und Kanada aus. Argentinien scheint als bevorzugtes Zielland auf. Im Jahre 1927 erreichte die Kanadawanderung ihren Höhepunkt, da dort jeder Einwanderer von über 18 Jahren 160 acres freies Land erhielt.

Zwischen 1927 bis 1930 wanderten noch 5705 Burgenländer nach Amerika. Dann kam es durch die Weltwirtschaftskrise zu einem starken Rückgang der Auswanderung. Im Jahre 1933 zählte man in den USA 15 Millionen Arbeitslose. In diese Zeit fiel auch die zweite bedeutende Rückwanderungswelle. Doch mit der Besserung der Arbeitsbedingungen in Amerika verließen in den Jahren 1935-37 wieder zahlreiche Burgenländer ihre Heimat. Diese Entwicklung wurde dann durch die politischen Umwälzungen der folgenden Jahre und durch den Beginn des Zweiten Weltkrieges im Jahre 1939 jäh unterbrochen.

Prof. Walter Dujmovits

Zu den Jubiläumsfeierlichkeiten nach Amerika kommt auch das Streichquartett der Joseph Haydn-Landesmusikschule Eisenstadt



Das Streichquartett der Joseph Haydn-Landesmusikschule gegründet, besteht aus den Mitgliedern Frau Dorothea Gradwohl (Eisenstadt), 1. Violine, und den Herren Julius Lentsch (Neusiedl am See), 2. Violine, Franz Schitzhofer (Eisenstadt), Viola, und Friedrich Wagner (Neusiedl/See), Violoncello. Es wurde im Jahre 1960 von Direktor Franz Schitzhofer, dem Leiter der Joseph Haydn-Landesmusikschule, gegründet.

Seit seinem Bestand wurde es lau-

fend für festliche Veranstaltungen im ganzen Land herangezogen. Die vielen Kammermusikabende brachten dem Quartett eine künstlerische Anerkennung.

Im Mai 1971 wird es die Festlichkeiten der Burgenländischen Landesregierung anlässlich der 50jährigen Zugehörigkeit des Burgenlandes zur Republik Österreich in New York, Chicago und Allentown musikalisch umrahmen und die Amerika-Burgenländer durch heimatliche Musik erfreuen.



Aus der neuen Heimat

Burgenländisches Volkstum mit unserem Mundartdichter Eugen Mayer zu den Jubiläumsfeiern nach Amerika



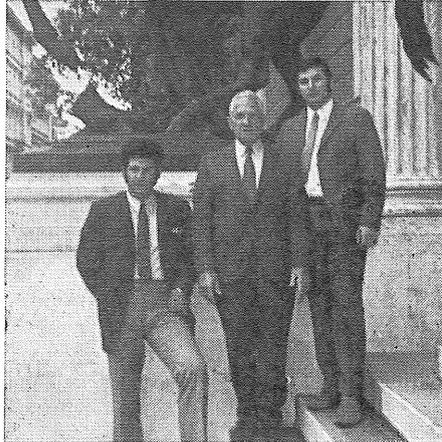
Oberschulrat Eugen Mayer, 1914 in Steinberg a. d. R., Bezirk Oberpullendorf, als Sohn eines Gastwirtes geboren, derzeit Direktor der Hauptschule Lackenbach, seit 1963 Landessekretär des Volksbildungswerkes für das Burgenland in Eisenstadt, ist mit dem burgenländischen Volkstum von Jugend an vertraut. Sein Wissen über das Leben der Menschen im Dorf kommt ihm bei den zahlreichen Heimatabenden des Volksbildungswerkes, bei den vielen Fernsehsendungen und Rundfunkaufnahmen zugute, und hat ihn zu einem der beliebtesten Verkünder des burgenländischen Volkstums im Burgenland wie auch in den anderen Bundesländern Österreichs gemacht.

Grüße aus Vancouver, Canada



Die Tochter unseres Mitarbeiters Felix Temmel in Vancouver. Sie grüßt mit diesem Bild ihre Verwandten und Bekannten in der alten Heimat.

Ein frohes Wiedersehen nach vielen Jahren



Es war auch ein freudiges Erlebnis, besonders für Paul Temmel sowie Frau, als er seine beiden Söhne nach vielen Jahren wiedersehen konnte.

Ein Gruß in die alte Heimat



Elfriede Wagner, Tochter von Maria und Paul Temmel grüßt mit diesem Bild ihre Großeltern sowie alle Verwandten und Bekannten. Elfriede beabsichtigt auch, die alte Heimat im nächsten Jahr zu besuchen.

Goldene Hochzeit in Chicago

Josef und Barbara Schaller (St. Michael — Deutsch-Tschantschendorf) feierten in Chicago ihre Goldene Hochzeit. Viele Freunde waren hiezu geladen. Die „Burgenländische Gemeinschaft“ wünscht nachträglich alles Gute!

New York:

Am 22. Jänner überreichte der österreichische Botschafter in den Vereinigten Staaten, Dr. Karl Gruber, in den Räumen des Austrian Institutes, Universitätsprofessor Dipl.-Ing. Dr. Eduard Sekler, das ihm vom Herrn Bundespräsidenten verliehene Ehren-

kreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse.

Ball in New York

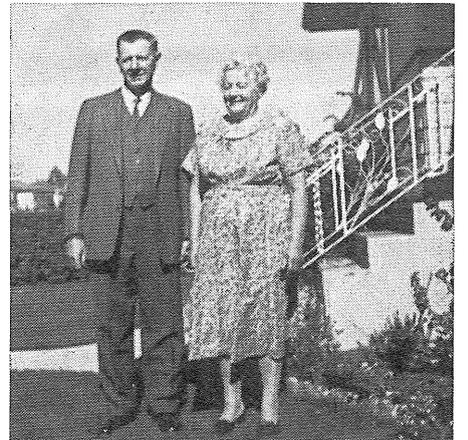
Wie alljährlich fand auch heuer im bekannten New Yorker Waldorf Astoria Hotel der „Wiener Opernball“ statt. Dieser von der österreichisch-amerikanischen Handelskammer in New York veranstaltete Ball gestaltete sich auch diesmal zu einem Höhepunkt der gesellschaftlichen Festschingsereignisse in der amerikanischen Metropole. Der Abend erhielt ein besonderes Gepräge durch den Ehrenschatz und durch die Anwesenheit des österreichischen Botschafters in Washington, Dr. Karl Gruber. Mit ihm waren mehr als 600 prominente Gäste aus Diplomatie und Gesellschaft erschienen, um in dem mit österreichischen Fahnen und Wappen geschmückten Ballsaal das beschwingte Fest zu feiern.

Burgenländer-Abend in Edmonton, Canada



Die Burgenländer in Edmonton veranstalteten kürzlich einen sehr gut besuchten Heimatabend im Austrian Club. Der Präsident vom Austrian Club in Edmonton, Joe Niederleitner (links) mit seinem Tanzleiter Julius Seifner.

Ein lieber Gruß aus Calgary



Mit diesem Bild grüßen Frank und Mina Pilz, die schon 1926 nach Calgary, Canada, auswanderten, ihre Lieben in Neumarkt a. d. Raab, Jennersdorf und Umgebung.

CHRONIK DER HEIMAT

BAD TATZMANNSDORF

Todesfall: Es starb der Pensionist Franz Schlögl (Ortsteil Sulzriegel).

BERNSTEIN

Geburtstag: Maria Mittermann (Ortsteil Dreihütten) feierte ihren 90. Geburtstag.

BREITENBRUNN

Todesfall: Am 16. März starb Juliane Lang.

BURG

Goldene Hochzeit: Das Ehepaar Johann und Maria Besenhofer feierte kürzlich das Fest der Goldenen Hochzeit.

BURGAUBERG

Hochzeit: Die Ehe schlossen Walter Janisch und Theresia Grill.

DEUTSCH-KALTENBRUNN

Todesfälle: Im 90. Lebensjahr starb die Hausfrau Anna Deutsch. Aus dem Ortsteil Rohrbrunn starben Alois Fröhlich und Franz Zieserl.

DEUTSCHKREUTZ

Todesfall: Rosalia Kugler starb am 16. März im Alter von 71 Jahren.

DONNERSKIRCHEN

Todesfall: Am 4. März starb im Alter von 80 Jahren Katharina Kieszling.

DRASSMARKT

Todesfall: Der Rentner Johann Gruber, Hauptstraße 17, starb im Alter von 84 Jahren.

EDLITZ

Todesfall: Es starb die Hausfrau Maria Garger, 82.

EISENSTADT

Prälat Dr. Josef Köller 80: Der frühere Provikar der Apostolischen Administration des Burgenlandes und Probstpfarrer von Oberberg-Eisenstadt feierte am 29. März seinen 80. Geburtstag.

ELTENDORF

Todesfall: Im Alter von 72 Jahren starb Maria Kern.

FORCHTENAU

Todesfall: Am 27. März starb Katharina Mitterhöfe.

GRODNAU

Todesfall: Im Alter von 58 Jahren starb der Obersteiger Gustav Ringhofer.

GOLS

Todesfall: Theresia Moser starb am 14. März.

HANNERSDORF

Todesfall: Es starb die Hausfrau Karoline Gabriel, 60 (Ortsteil Woppendorf).

HEILIGENBRUNN

Todesfall: Am 5. Februar starb im Alter von 92 Jahren Brigitte Garger, die älteste Heiligenbrunnerin. Karoline Tukovits und Frank Garger in New York/Bronx sowie Stefan Garger in Kanada beklagen in der Verstorbenen ihre Mutter bzw. Großmutter.

HEILIGENKREUZ

Hochzeit: Josef Hemmer vermählte sich vor kurzem mit Anna Kohlberger.

HEUGRABEN

Todesfall: Im Alter von 90 Jahren starb am 3. März Anna Zloklikovits.

HORNSTEIN

Todesfall: Es starb die älteste Frau in Hornstein, die Oberlehrerswitwe Ursula Vukovits. Sie stand im 99. Lebensjahr.

INZENHOF

Todesfall: Im Alter von 76 Jahren starb am 4. März Hermann Sulderits.

JENNERSDORF

Todesfälle: Eine traurige Todesbilanz ist seit Jahresbeginn in der Gemeinde Jennersdorf zu verzeichnen: Es starben: Josef Schenk, 49 Jahre, Josef Seifried, 79 Jahre, (Ortsteil Grieselstein), Theresia Deutsch, 78 Jahre (Ortsteil Grieselstein), Theresia Hofer, 71 Jahre, Gisela Wagner, 80 Jahre, Johann Krenn, 78 Jahre, Edith Gerger, 3 Jahre, Ludmilla Ponstingl, 72 Jahre, August Gerger, 44 Jahre (Ortsteil Rax). Insgesamt gab es seit Jahresbeginn bereits 17 Todesfälle — im ganzen Jahr 1970 starben 43 Personen!

KAISERSDORF

Todesfall: Stefan Kneisl starb im Alter von 65 Jahren.

KOBERSDORF

Schulbau genehmigt: Die Burgenländische Landesregierung genehmigte den Plan für den Volks- und Hauptschulneubau in Kobersdorf.

KOHFIDISCH

Todesfall: Der Tischlermeister Ignaz Stubits starb 68jährig.

KLEINHÖFLEIN

Todesfall: Im 68. Lebensjahr starb am 17. März Josef Taisser.

KLINGENBACH

Todesfall: Im Alter von 73 Jahren starb am 16. März Maria Karall.

KÖNIGSDORF

Todesfall: Im Alter von 71 Jahren starb der Pensionist Gustav Pfeiffer.

KROATISCH MINIHOF

Todesfall: Im Alter von 57 Jahren starb am 23. März Johann Puecker.

KROBOTEK

Betriebserweiterung: Die Obstverwertung und Süßmosterei Karl Ferschli wurde weiter ausgebaut und hat nun ständig Arbeiter beschäftigt (bisher nur zur Saison). Für den Ort bedeutet dies einen weiteren Fortschritt und dem rührigen Unternehmer gebührt Anerkennung.

KUKMIRN

Todesfälle: Im hohen Alter von 86 Jahren starb am 18. März nach langem, schwerem Leiden Franz Nikles, Kukmirn 141. Am 19. März starb der Landwirt Josef Neubauer, Kukmirn 142, im Alter von 64 Jahren.

LUISING

Hochwasserschutz: Die Landesregierung hat für den Raum Luising—Hagensdorf für Hochwasserschutzmaßnahmen für das heurige Jahr einen Landesbeitrag in der Höhe von 200.000 Schilling genehmigt. Die Bauarbeiten wurden in den Ortsteilen Luising und Hagensdorf sowie in der Gemeinde Heiligenbrunn vorgenommen.

MANNERSDORF

Todesfall: Am 17. März starb im 68. Lebensjahr Anton Stifter.

MARKT ALLHAU

Todesfall: Es starb der Pensionist Johann Kurtz, 64 Jahre alt.

MARKT NEUHODIS

Hochzeit: Den Bund fürs Leben schlossen der Installateurgeselle Werner Schwarzmayer aus Rechnitz und die Kaufmannstochter Renate Weber aus Markt Neuhodis.

MÖNCHHOF

Neue Sauna: Im Kneipp-Kurheim Marienkron in Mönchhof haben die Zisterzienserinnen eine bemerkenswerte Ausgestaltung vorgenommen. Es ist nun möglich, die Kneipp-Kuren durch

den Besuch der neuen Sauna zu ergänzen, die nicht nur den Kurgästen, sondern allen Interessenten offensteht. Die Wartezeiten können durch den Besuch in der Säfte-Bar verkürzt werden.

MATTERSBURG

Todesfall: Am 6. März starb im Alter von 90 Jahren Leopoldine Dorfmeister, Ortsteil Walbersdorf.

MISCHENDORF

Todesfall: Am 31. März starb Franz Graf im 54. Lebensjahr.

MÖRBISCH

Heimathaus: In Mörbisch wird derzeit an der Einrichtung und Ausgestaltung eines eigenen Heimathauses gearbeitet. Die Adaptierungs- und Einrichtungsarbeiten werden unter der Aufsicht des Landesmuseums durchgeführt. Es handelt sich dabei um ein typisches Winzerhaus, das 1965 durch die Landesregierung angekauft wurde.

NEUBERG

Todesfälle: Im Alter von 72 Jahren starb am 4. März Franz Halper, Nr. 209. Am 6. März starb Stefan Cserkics, Nr. 162, im 72. Lebensjahr.

NEUDAUBERG

Todesfall: Im Alter von 67 Jahren starb Franz Fugger.

NEUDÖRFL/L.

Todesfall: Am 22. März starb Leopoldine Fiedler im Alter von 84 Jahren.

NEUFELD/L.

Todesfall: Josef Nakowitz starb am 2. März im Alter von 83 Jahren.

NEUSIEDL/SEE

Todesfall: Am 20. März starb Josefa Langenberger.

NEUSTIFT B. G.

Todesfall: Im Alter von 76 Jahren starb Hermann Sulderits, Ortsteil Inzenhof.

NEUTAL

Todesfälle: Am 26. März starb im Alter von 66 Jahren Lorenz Schreiner. Im Alter von 67 Jahren starb Adelheid Probst.

OBERBILDEIN

Doppelhochzeit: Am 20. Feber verehelichte sich der Junglandwirt Siegfried Schmalzl, Oberbildein 9, mit der Molkereiangestellten Theresia Trinkl aus Heiligenbrunn. Die kirchliche Trauung fand in der Wallfahrtskirche Maria Weinberg statt. Dort wurde auch der Bruder des Genannten, der Molkereiangestellte Wilhelm Schmalzl mit der Näherin Elisabeth Horwath aus Deutschschützen getraut.

OBERPETERSDORF

Todesfall: Katharina Grössing starb am 12. März im 99. Lebensjahr.

OBERPULLENDORF

Todesfälle: Im Alter von 73 Jahren starb Gisela Csivkovits. Am 26. März starb die Hausfrau Anna Huber.

OBERSCHÜTZEN

Todesfall: Es starb die Landwirtin Karoline Ulreich, Ortsteil Willersdorf.

OBERWART

Todesfälle: Es starben: die Hausfrau Maria Zambó, geb. Steiner, 58 Jahre alt, und die Hausfrau Ida Oswald, geb. Pongracz, 53 Jahre alt.

Riesenspital entsteht: Mit der Ausschreibung eines gesamtösterreichischen Architektenwettbewerbes trat die Schaffung eines Schwerpunktkrankenhauses in Oberwart in ein konkretes Stadium der Realisierung. Bekanntlich erfolgt die krankenhausbemessene Versorgung der Bevölkerung der drei südlichen Verwaltungsbezirke des Burgenlandes — Oberwart, Güssing und Jennersdorf — durch die Landeskrankenhäuser in Oberwart und Güssing, die über eine Gesamtkapazität von 232 normierten Betten verfügen. Um diesem unbefriedigenden Zustand wirksam entgegenzutreten, soll in Oberwart auf einem neuen Areal ein Schwerpunktkrankenhaus mit 457 Betten errichtet werden, wovon 60 Betten für eine Unfallstation bereitgestellt werden.

OLBENDORF

Todesfall: Im Alter von 58 Jahren starb am 24. März Adolf Reiger.

OGGAU

Todesfall: Der weit über die Grenzen des Burgenlandes und Österreichs hinaus bekannte und geschätzte Weinproduzent und -großhändler Franz Mad aus Oggau starb 65jährig.

OSLIP

Todesfall: Im Alter von 32 Jahren starb am 20. März Andreas Schumich.

PARNDORF

Neues Feriendorf: In der Parndorfer Heide wird sich für die kommende Saison ein neues Feriendorf etablieren. Hiefür stehen 20.000 m² Grund mit großen Spiel- und Sporthallen sowie Speisesaal, Klubräumen und einer Diskothek zur Verfügung.

PINKAFELD

Todesfall: Im 51. Lebensjahr starb am 24. März Ferdinand Disz.

PÖTTELSDORF

Todesfall: Im 74. Lebensjahr starb am 25. März Walter Schieben-drein.

RECHNITZ

Hochzeit: Den Bund fürs Leben schlossen am 27. Februar der Bauhilfsarbeiter Adolf Pfeffer und die Küchengehilfin Theresia Binder, Mühlbachgasse 25.

REINERSDORF

Todesfall: Im Alter von 91 Jahren starb am 12. März Agnes Chéh.

RIEDLINGDORF

Goldene Hochzeit: Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten Franz und Theresia Schuh.

ROHRBRUNN

Todesfall: Im Alter von 86 Jahren starb am 17. März Juliane Luimbeck.

ROTENTURM A. D. PINKA

Todesfall: Am 19. März starb Johanna Wagner, geb. Ekker, Nr. 150, im 85. Lebensjahr.

RUDERSDORF

Hochzeit: Am 27. März fand die Trauung des Schlossergehilfen Karl Steurer mit Roswitha Rosenkranz, Blumengasse 242, statt.

Todesfall: Am 24. März erlag völlig unerwartet der Pensionist Albert Weißbart (Ortsteil Dobersdorf 68) im 66. Lebensjahr einem Schlaganfall.

RUST/SEE

Todesfall: Im Alter von 85 Jahren starb am 10. März Klara Klebl.

STEGERSBACH

Landeshauptversammlung des Bundes Europäischer Jugend: Der Landesverband Burgenland des Bundes Europäischer Jugend veranstaltete am 3. April 1971 in Stegersbach seine diesjährige Landeshauptversammlung.

STEINBERG

Todesfall: Im Alter von 72 Jahren starb Franz Schleicher.

TADTEN

Promotion: Gertraud Sattler wurde am 25. März im großen Festsaal der Universität Wien zum Doktor der Medizin promoviert.

UNTERWART

Todesfall: Im Alter von 82 Jahren starb die Pensionistin Elisabeth Palank, geb. Gangoly.

WALLERN

Jubiläum: In geistiger und körperlicher Frische feierte Schuldirektor i. R., Ehrenbürger der Gemeinde Geza Haider, seinen 85. Geburtstag.

ZÄHLING

Neuer Bürgermeister: Zum neuen Bürgermeister der Großgemeinde Zählung-Eltendorf-Königsdorf wurde der Kinobesitzer Flamisch aus Eltendorf gewählt.

Sterbefall in New York

Die beiden Cousins Daniel Hametl, 59 Jahre alt (Ossining, New York) und Josef Hametl, 83 Jahre alt (Passaic, New Jersey), starben innerhalb zweier Wochen zu Jahresbeginn.

Chicago: 75 Jahre „Stock-im-Eisen“

Neben Konsul Georg Gerstberger und Dr. Hirnschrodt von der österreichischen Handelsdelegation waren zahlreiche weitere Ehrengäste und Vereinsabordnungen in der Donauschwabenhalle erschienen, um dem Austrian Club „Stock im Eisen“ aus Anlaß seines 75. Bestandsfestes die Ehre zu erweisen. Auch die B. G. gratuliert sehr herzlich zum Jubiläum.

Zürich: Schwung und Stimmung beim Österreicher-Ball

Die Klänge des Sechseläutenmarches sollten im Kongreßhaus als „Gruß an Zürich“ dienen. Eine kleine Schar festlich gekleideter Damen und Herren, eine Art Ball-Prominenz, schritt herein, und Generalkonsul Dr. O. Pleinert gab von der Bühne aus das Zeichen zum Beginn. Im Walzertakt schwebten die Tanzpaare zur Musik des Orchesters Ferdý Baser. Dann trat Karl Nöst, Präsident des Österreichervereins an die Rampe, um allen Besuchern den Willkommensgruß zu entbieten. Es war auch heuer ein schöner Ballabend. Mit Günther Frank, dem Showmaster vom österreichischen Fernsehen, als Hauptfigur im Unterhaltungsprogramm, haben die Organisatoren einen guten Griff getan. Was dieser lebhaft, musikalisch begabte Herr an bekannten alten, aber immer noch wirksamen Weisen vortrug, vom Orłowsky-Couplet, dem „kleinen Wegerl im Helenental“ bis zum innigverträumten „Sag zum Abschied leise Servus“, war aufs beste geeignet, Stimmung zu machen. Großen Gefallen fanden auch die Lieder der Sängerrunde Alpenland und die ausgezeichneten Darbietungen der tschechoslowakischen Volkstanzgruppe Sokol.

Toronto:



Der Schuhplattler-Verein in Toronto, dem auch unser Gebietsreferent Mr. Frank Hemmer (Poppendorf) angehört, ist auf kulturellem Gebiet sehr rege. Viele Veranstaltungen im Laufe eines Jahres zeugen von einem intensiven Vereinsleben. Die Bgld. Gemeinschaft hat mit diesem Verein recht gute Kontakte.

Wohnhaus in Weichselbaum

mit Wirtschaftsgebäude und Grundstück (ca. 10 ha) wegen Todesfall zu verkaufen

Anfragen an die Bgld. Gemeinschaft 8382 Mogersdorf

LOFTLEIDIR
ICELANDIC AIRLINES



Nach wie vor

im regulären Linienverkehr

Super DC 8 FAN Jet

zum niedrigsten Flugpreis

**EUROPA
ISLAND
USA**

öS 5712.-

45 Tage Tarif

Kombinierbar mit AIR BAHAMA



Aus der alten Heimat

Johann Farkas, Ehrenkonsistorialrat



Der Diözesanbischof des Burgenlandes, Dr. Stefan Laszlo, hat den Geistl. Rat Johann Farkas, Dechantpfarrer i. R., derzeit Hausseelsorger im Kloster-Pflegeheim in Pinkafeld, in Würdigung und Anerkennung seiner Verdienste in der Seelsorge als Pfarrer und Dechant, sowie im Dienste diözesaner Aufgaben zum bischöflichen Ehren-Konsistorialrat ernannt. Auch die B. G. gratuliert zu dieser hohen Auszeichnung!

Haus in Wien



Einfamilienhaus, bestehend aus Wohnzimmer, großem Schlafzimmer, Küche und Badezimmer, komplett eingerichtet; 400 m² Garten mit Obstbäumen

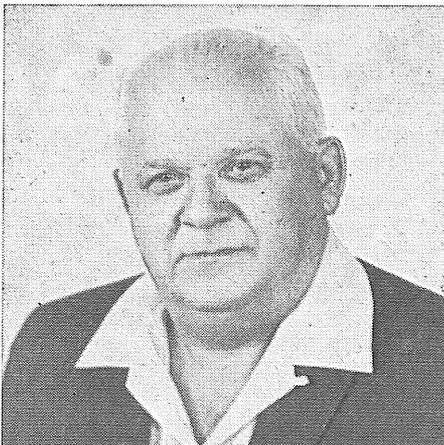
und 20 Rosenstöcken, preiswert zu verkaufen. Richtpreis 270.000 Schilling. Auskünfte: Chicago — Tel. 248-3862, Wien — Tel. 72-40-105 nach 6 Uhr abends.

Sie bauen im Süden des Burgenlandes Häuser



Weit bekannt sind im Jennersdorfer Bezirk die beiden Maurermeister Lang (Jennersdorf) und Gaal (Eltendorf). Von ihnen werden viele Häuser im südlichsten Bezirk unseres Heimatlandes erbaut.

Aus der Ferne in die Heimat zurück



Michael Gabriel, Woppendorf 1, wanderte im Jänner 1925 nach Chicago aus. Am 10. Jänner 1970 kehrte er in seine Heimat zurück. Er wird seinen Lebensabend in Wien verbringen.

Haus in Stegersbach

zu verkaufen; an der Bundesstraße, 1400 m², Neubau, Küche, 2 Zimmer, WC und Bad, Vorraum, 2 Mansardenzimmer, Garage. Anfragen an die „Burgenländische Gemeinschaft“.

Hausverkauf in Kukmirn

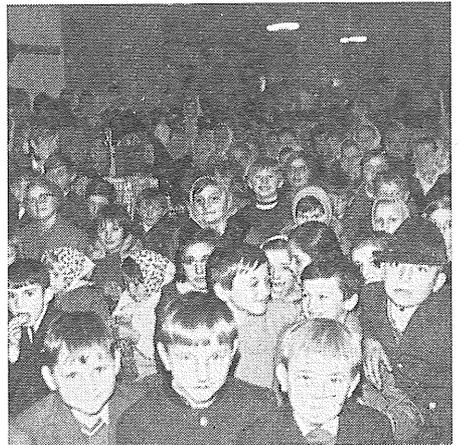
mit oder ohne 8 ha Grund. Das Haus besteht aus 6 Wohneinheiten mit Wirtschaftsgebäuden sowie Nebengebäuden, Licht, Kraftstrom und Wasserleitung sind vorhanden. Das Haus ist in sehr gutem Bauzustand und sehr zentral gelegen.

Bgld. Qualitätsweine

Fa. Franz Sattler

Weinkellerei
NEUSIEDL A. S.
Tel. 02167/773

Heimatabend der B. G. in Güttenbach



Im überfüllten Saal des Gasthauses Stubits in Güttenbach fand am 8. Dezember 1970 ein Filmvortrag der B. G. statt. Gezeigt wurden Filme aus der Heimat und aus Amerika.

BERATEN - PLANEN - EINRICHTEN - GEMÜTLICH UND ELEGANT WOHNEN

DURCH IHR
Einrichtungshaus

MEISTER

INH. UNGER

Möbelerzeugung - Spezialwerkstätte für Einbaumöbel

SCHAURÄUME UND BETRIEB IN FURSTENFELD, FEHRINGERSTRASSE 15-15a, Telefon 03382 - 2450

Sonderreisen der B. G. 1971

ÖSTERREICH-RUNDFAHRT, 5. 7. bis 9. 7. 1971, 2. 8. bis 6. 8. 1971. 5 Tage: Graz — Klagenfurt — Lienz — Heiligenblut/Großglockner — Zell/See — Innsbruck — Salzburg — Wien — Oberwart.

BURGENLAND — WIEN, 13. 7. bis 15. 7. 1971. 3 Tage: Jennersdorf — Burg Forchtenstein — Mattersburg — Eisenstadt — Neusiedler See — Wien — Wechsel — Oberwart — Jennersdorf.

PLATTENSEE — BUDAPEST, 20. 7. bis 22. 7. 1971. 3 Tage: Oberwart — Plattensee — Tihany — Budapest — Keszthely — Heviz — Oberwart.

JUGOSLAWISCHE ADRIA, 13. 7. bis 16. 7. 1971. 4 Tage: Varasdin — Zagreb — Plitvicer Seen — Opatija — Postojna — Ljubljana — Maribor — Graz — Oberwart.

ROM — FLUGREISE, 25. 7. bis 1. 8. 1971. 8 Tage: Wien — Rom — Castel Gandolfo — Frascati — Capri — Pompeji — Neapel — Rom — Wien.

ROM — BUSREISE, 25. 7. bis 1. 8. 1971. 6 Tage: Florenz — Rom — Venedig — Villach — Obewart.

HEILIGES LAND — FLUGREISE, 12. 7. bis 19. 7. 1971. 8 Tage: Wien — Tel Aviv — Jerusalem — Bethlehem —

Nazareth — Haifa — Jaffa — Tel Aviv — Wien.

SPANIEN — FLUGREISE, 26. 7. bis 1. 8. 1971. 7 Tage: Wien — Barcelona — Madrid — Segova — Avila — Toledo — Madrid — Wien.

Preise je nach Teilnehmerzahl. Voranmeldungen an die B. G.



Am 24. Jänner 1971 feierten Rudolf (72 Jahre) und Theresia Pammer (69 Jahre) im Kreise ihrer Familie das Fest der Goldenen Hochzeit. Unter den vielen Gratulanten befand sich auch der Vizepräsident der Bruderschaftsburgenländer, Johann Jandrisits, mit seiner Gattin Anna. Aus New York unternahmen sie eine Hochzeitsreise in die alte Heimat.

Goldene Hochzeiten im Burgenland



Adolf und Gisela Jandrisits, Gamischdorf Nr. 60, feierten am 7. Februar 1971 die Goldene Hochzeit. Mit diesem Bild grüßen das Jubelpaar und die Angehörigen alle Verwandten und Bekannten, insbesondere ihre Lieben in Amerika.



Johann und Gisela Kremesner, St. Michael Nr. 173, feierten am 24. Jänner das Fest der Goldenen Hochzeit. Sie grüßen mit diesem Bild alle ihre Verwandten und Bekannten, speziell die Angehörigen in Amerika.



Eduard und Theresia Jandrisits, Tudersdorf Nr. 8, feierten das Fest der Goldenen Hochzeit. Ein besonderer Gruß geht mit diesem Bild an die vier Kinder, Schwiegerkinder, Enkelkinder und übrige Verwandte in Canada und den USA.

Blaguss Reisen

Intern. Reisebüro und Autobusunternehmen

Zentrale: 7350 Oberpullendorf, Eisenst. Bundesstraße
Tel. 02612/595 Telex 01-795

Büro Wien 4., Frankenbergg. 2, Tel. 65-33-55 u. 65-65-85

Spezialbüro für Urlaubsreisen und Aufenthalte in
Ungarn, Jugoslawien und Italien

IN DIE SONNE FLIEGEN MIT

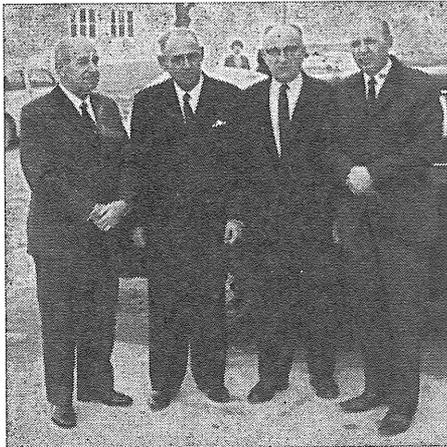
TOUROPA 
AUSTRIA

Preiswerte Flugpauschalreisen—
Flug und 14 Tage Hotelaufenthalt!

Ital. Adria	ab S 1590.—	Costa del Sol	ab S 3050.—
Mamaia	ab S 1980.—	Sardinien	ab S 3170.—
Ostsee	ab S 2145.—	Rhodos	ab S 3220.—
Bulg. Schwarzmeerküste	ab S 2150.—	Athen	ab S 3220.—
Mallorca	ab S 2370.—	Tunis	ab S 3590.—
Costa Brava	ab S 2550.—	Türkei	ab S 3590.—
Dubrovnik	ab S 2650.—	Kanarische Inseln	ab S 3770.—
Korfu	ab S 2770.—	Kreta	ab S 3990.—
Ibiza	ab S 2950.—	Ägypten	ab S 3990.—
Sizilien	ab S 2990.—	Ostafrika	ab S 6470.—

Wir garantieren bestes Service!
Kostenlose Zusendung von Farbprospekten!

Oberamtmann Felix Graf — Ehrenbürger von Oslip



(von l. n. r.: Hofrat Dr. Pock, Oberamtmann Graf, Hofrat Dr. Hinterlechner und Bürgermeister Graf)

Die feierliche Verabschiedung in den ztl. Ruhestand wurde für Oberamtmann Felix Graf zur Krönung seines beruflichen Lebens. Im Zeichen des Dankes und der Anerkennung für hervorragende Verdienste am Aufbau des Gemeinwesens und für die schöne und ungetrübte, mehr als drei Jahrzehnte lange Mitarbeit mit der ganzen Dorfbevölkerung verlieh Oslip ihm, dem einzigen deutschen Beamten dieser kroatischen Gemeinde, das Ehrenbürgerrecht.

Zu dieser erhebenden Feier waren die ganze Gemeindeabteilung vom Amte der Bgld. Landesregierung geladen. Unter den Festgästen befanden sich der Bezirkshauptmann von Eisenstadt, Hofrat Dr. Julian Pock, Hofrat Dr. Pe-

ter Hinterlechner, viele Rechnungsräte und Oberamtsräte und wohl auch die nahen Verwandten des Jubilars, seine Schwester mit Gatten, Gend.-Rev.-Insp. Ulreich und seiner Bruder, Paul Stelzer, Hauptschuldirektor von Kohfidisch, samt Gattin, und die Familie Bandy Pieler aus Oslip.

Landesbeamter Karl Graf, Bürgermeister von Oslip, dankte in bewegten Worten dem verdienstvollen Oberamtmann und überreichte Ehrenbürgerurkunde (Gestaltung akad. Maler Prof. Hermann Stocker) und Ehrenring mit dem Wappen Oslips.

Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Pock selbst nahm die offizielle Verabschiedung von Oberamtmann Graf vor. Er dankte in herzlichen Worten dem scheidenden Oberamtmann, der bis zu seiner Pensionierung durch viele Jahre von der Landesregierung bestellter Prüfer für die Gemeindeamtmännerprüfung war. Eine besondere Beachtung schenkte Bezirkshauptmann Dr. Pock auch den Erfolgen auf schriftstellerischem Gebiete. Er betonte, daß die vielen Gedichte und Prosaarbeiten von Felix Graf echtes bäuerliches und ländliches Fluidum ausstrahlen und bat Oberamtmann Graf, dem exakte Beobachtungsgabe und exzellente Federführung eigen sind, dieses Schaffen im Ruhestand (in Oberwart — St. Martin) noch zu intensivieren. Auch Hofrat Dr. Hinterlechner sprach Worte der Anerkennung und des Dankes.

Den musikalischen Rahmen dieser Feier gab die junge Tamburizzakapelle von Oslip unter der Leitung von Herrn Sinovatz (Beamter der Landesregierung in Eisenstadt).

(Anmerkung der Redaktion: Oberamtmann Felix Graf ist vielen unserer Landsleute durch seine Artikel in der Zeitung der „Burgenländischen Gemeinschaft“ bekannt. Er schrieb sie stets aus Liebe zu seiner Heimat und für Euch, liebe Landsleute in aller Welt. Wir wünschen dem Jubilar gute Gesundheit im wohlverdienten Ruhestand, daß er noch viele Jahre in unverminderter Schaffenskraft für unsere ausgewanderten Schwestern und Brüder wirken kann!)

Bei allen Reisen in die Heimat



KOCH
OVERSEAS CO., INC.
206 EAST 86th ST., NEW YORK 28

Telefon LEigh 5-8600

Einwanderung
Reisen in
Amerika,
Cruises nach dem
Süden,
wenden Sie sich
bitte immer an uns —
Wir garantieren einen
100 %igen Dienst

Wünschen Sie sich eine problemlose Fahrt im Urlaub in
der alten Heimat?

Mit einer VW-Automatik!



Leihwagendienst der österr.
VW-Organisation

OBERWART, Wienerstr. 19 03352/534

sowie bei allen VW-Betreuern in Österreich



Nach Südafrika

WIEN — JOHANNESBURG — WIEN (moderne Jets, economy class,
20 kg Freigepäck)

inbegriffen 14 Nächtigungen in Zweibettzimmern in Kategorie A, Hotels, Transfer und eine Sightseeing Tour.

Bei einer Mindestteilnehmerzahl von 12 Personen,

Flug 1: vom 13. September bis 29. September 1971
pro Person öS 13.990.—

Flug 2: vom 18. Oktober bis 3. November 1971
pro Person öS 13.990.—



Briefmarkenecke

Kunstschätze in Österreich



Diese oben abgebildete Sonderpostmarkenserie wurde am 6. Mai in Österreich frankaturgültig. Die drei Marken zeigen Ausschnitte aus Gemälden von Tizian, Pieter Bruegel d. Ä. und Albrecht Dürer.

Uhren Schmück Juwelen

sind die schönsten Geschenke für Ihre Lieben!

Original Schweizer Marken-
uhren — Omega — JWC — Tis-
sot — Kuckucksuhren — Jahres-
uhren — Schmuck in solidem
Gold und Silber

bekommen Sie in reicher Aus-
wahl in den Fachgeschäften

Willi Mayer

Uhrmachermeister

7540 Güssing, Hauptplatz 1

7400 Oberwart

Bahnhofstraße 1
Hauptplatz 8



Geschenkaktion

der „Burgenländischen Gemeinschaft“

FREUDE SCHENKEN —
zu jedem Anlaß!

Ostergeschenke Geburtstagsgeschenke Hochzeitsgeschenke

für Ihre Lieben in Österreich wie auch in Amerika durch die Burgen-
ländische Gemeinschaft.

Wir kaufen und überreichen in Ihrem Namen Geschenke. Geben Sie uns mit
dem Bestellabriß Ihre Wünsche bekannt.

BLUMENSPENDEN:

Je nach Wahl

- a) Bunter Frühlingsgruß
- b) Nelkenstrauß
- c) Sommerblumenstrauß
- d) Rosenstrauß

Preis: bis S 300.—
(bis 15 Dollar)

Wunsch: Preis:

Einen schönen GESCHENKKORB mit

Nahrungsmitteln, Süßwaren, Wein Preis: S 200.— bis S 500.—
Besondere Wünsche: (8 bis 20 Dollar)

Für:

(Name und Anschrift und aus welchem Anlaß)

Von:
(Name und Anschrift)

Überweisung auf Kt. K 112
bei der Raiffeisenkasse Mogersdorf
oder per Scheck

Unterschrift

Hier abschneiden und an die B. G. einsenden

Vergiß nicht auf Deinen Mitgliedsbeitrag!



SABENA
BELGISCHE FLUGLINIEN

**Wien —
— New York**

Abflug 12.45^h

ab **Brüssel**

mit **JUMBO-JET**
BOEING 747

Wien 1, Opernring 9, Tel. 57 35 06
Salzburg, Griesgasse 25, Tel. 84 3 96
und alle IATA Reisebüros



Dipl.-Ing. KARNER



versichert Ihnen eine sorg-
fältige Bedienung, wenn Sie
im Urlaub einen Leih-
wagen brauchen.

Anfragen und Aufträge an die Bgld. Gemeinschaft, Mogersdorf,
Bgld., (Tel.03154-25 5 06) zu richten.

IN ALLEN REISEANGELEGENHEITEN HILFT UND
BERÄT DER REISEDienst DER B. G.

J. P R E E

7474 EDLITZ 22, BGLD. TELEFON 03365/20-516

Weihnachtsflug 1971/72

Die Burgenländische Gemeinschaft nimmt jetzt schon Voranmeldungen für den Weihnachtsflug nach Amerika mit

Abflug am 16. Dezember 1971 von Wien-Schwechat und Retourflug am 23. Jänner 1972 von New York, JFK, entgegen.

Der Flugpreis wird bei einer Teilnehmerzahl von 140 Personen (Mitte November) S 5400.— betragen. Kommen weniger Teilnehmer zusammen, jedoch mindestens 30 Personen, so erhöht sich der Flugpreis auf S 6560.—. In diesem Flugpreis ist die Flughafentaxe nicht inbegriffen, jedoch Betreuung und bestes Service an Bord der Maschine. Anmeldungen sofort an die Bgl. Gemeinschaft bzw. an jeden Mitarbeiter der Burgenländischen Gemeinschaft.

Gemeinschaftsflüge 1971 nach Amerika

Flug 1: Abflug von Wien 5. Juli 1971 – Retour von New York 15. August 1971 US-Dollar 170.— oder öS 4435.—
 Flug 2: Abflug von Wien 13. Juli 1971 – Retour von New York 9. August 1971 US-Dollar 178.— oder öS 4645.—
 Alle Flüge mit Jets. Im Flugpreis ist die Flughafentaxe nicht inbegriffen. Anmeldungen sofort an die B. G.

Sonderflüge 1971 in die alte Heimat

	Preis pro Person hin und zurück inkl. USA-Abflugssteuer:	
Flug 1: ab New York	am 27. Juni 1971 – ab Wien am 27. August 1971 (8 Wochen)	US-Dollar 310.—
Flug 2: ab New York	am 30. Juni 1971 – ab Wien am 12. August 1971 (6 Wochen)	US-Dollar 310.—
Flug 3: ab New York	am 5. Juli 1971 – ab Wien am 3. August 1971 (4 Wochen)	US-Dollar 310.—
Flug 4: ab Chicago	am 28. Juni 1971 – ab Wien am 17. August 1971 (7 Wochen)	US-Dollar 338.—

Anmeldungen und nähere Informationen ab sofort schriftlich oder persönlich bei:

„BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT“ 8382 Mogersdorf, Tel. 03154/25506

oder

„BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT“ 7540 Güssing, Tel. Güssing 28

oder

in Wien an BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT – Wien, c/o K. Tuschner, 1015 Wien, Körntnering 18, Tel. 0222/65-46-01, in USA besonders bei:

Joe Baumann, c/o Bgl. Gemeinschaft, 206-208 E. 86th Str., New York / N. Y. 10028, Tel. 212-535-1110

Kolly Knor, 6766 N. Onarga Ave, Chicago Ill. 60631, Tel. 775-0985

Zahlungsbedingungen: Bei Anmeldung ist eine Akontozahlung von öS 2500.— oder US-Dollar 100.— fällig.

Rücktritt vom Flug: bis vier Wochen vor Abflug möglich, wenn ein teilnahmeberechtigtes B. G.-Mitglied den gebuchten Platz übernimmt. Die dabei auftretenden Sonderkosten sind vom zurücktretenden B. G.-Mitglied zu tragen.

Erstmalig Gemeinschaftsflüge Wien-Rio-Wien

A. FLÜGE AUS SÜDAMERIKA

Flug I: ab Rio am 7. August 1971, ab Wien am 26. September 1971

Flug II: ab Rio am 15. Jänner 1972, ab Wien am 12. März 1972

Flugpreis: US-Dollar 595.— Rio — Frankfurt — Rio, plus US-Dollar 40 für Frankfurt — Wien — Frankfurt

Anmeldungen nimmt entgegen:

Frau Elisabeth Graf, Gebietsreferentin der B. G. in Südamerika, Rua Sergipe 778, Sao Paulo / Brasilien

B. FLUG NACH SÜDAMERIKA (mit Jet, economy class, 20 kg Freigepäck, Hotelnächtigung und Stadtrundfahrt)

Flug: ab Wien am 7. Jänner 1972, ab Rio am 27. Feber 1972

Ab 150 Personen: S 11.819.—, ab 20 Personen: S 18.395.—, ab 4 Personen: S 20.793.—

Anmeldungen nimmt entgegen: Burgenländische Gemeinschaft, A-8382 Mogersdorf, Telefon 03154 / 25 506